

Die Lyrikerin Brigitta Klaas Meilier

Die Leserinnen und Leser der P.S.-Buchbeilage kennen den Namen von Brigitta Klaas Meilier durch ihre Rezensionen von Sachbüchern aus Philosophie und Politik. Kennen Sie sie auch als Lyrikerin? Dazu ist jetzt Gelegenheit. Nach früheren Bänden ist eben ihr neuer Lyrikband erschienen: „Tiefenbrunnen“.

Der Band ist in vier Kapitel strukturiert: „Tiefenbrunnen“, „Poesias Engiadinaisas“, „Nebenbei, Jakob“ und „Cornisches Murmeln“. Jedes der Kapitel schliesst mit fünf Gedichten, „Fundsachen“ genannt.

„Tiefenbrunnen“, ein poetisches Komposita wie es der Lyrikerin entspricht. Aber gibt's da in Zürich nicht auch einen Bahnhof, der so heisst, eine Tramstation, ein Bad? Das Wort, das erst wie eine Neuschöpfung wirkt, ist *auch* eine Tramstation, wir sind an den Ausdruck gewöhnt, aber hören kaum auf den Wortinhalt. Wörtlich genommen aber lässt uns die Bezeichnung erstaunt fragen: Wo ist denn dieser Brunnen, ist er wirklich tief? Die Lyrikerin nimmt jedes Wort ernst, spielt damit, tastet es auf Möglichkeiten ab – ein Vorgang, den Lesende in diesen Gedichten oft erleben können.

In „Tiefenbrunnen“ finden sich sehr schöne Liebesgedichte. Ein Beispiel:

LÄSST
dein hoher
atem
die föhnigen
berg
spitzen
ringsum
so
erröten

Das erste Wort der Gedichte wird gross geschrieben, wirkt als Titel. Das Wort zieht aber gleich zur ersten Zeile, wir können den Text flüssig als Frage lesen: *Lässt dein hoher Atem die föhnigen Bergspitzen ringsum so erröten?* Was wird durch die Zeilensprünge gewonnen? Lässt es uns genauer lesen, das Verb „erröten“ neu köstlich empfinden? Die Liebesgedichte von BKM sind leicht und humorvoll, manchmal auch mit einem Augenzwinkern geschrieben, so etwa im Gedicht, das mit der Aufteilung in weiblich / männlich spielt: „MILCH / grau / der tag, männlich // der see, männlich / der lust, weiblich“.

Die Zeilensprünge bestimmen das Tempo, akzentuieren, steigern die Situation und dies mit wenigen Worten:

„KOPF / über / der wetter / sturz / in die / lust“.

Diese Stilform schärft die Aufmerksamkeit; die Macht der einzelnen Worte ist erlebbar.

In den Gedichten von BKM kommen verschiedene Landschaften vor: Zürichsee, Engadin, die Küste von Cornwall. In knappen Bildern werden sie präsent, d.h. nicht eigentlich sie, sondern was das lyrische Ich an diesen Orten erlebt und formuliert. „BLÄTTER / werfen bis ins / schmerzrot / herbstliches glück / aus dem winkelmund / der welt“ (Beispiel aus den „Poesias Engiadinaisas“). Vieles wird nur angedeutet. Manchmal genügt ein Wort als Hinweis. So macht das Wort „Virginia“ klar, dass das „Cornische Murmeln“ sich auf die Küste von Cornwall bezieht. BKM berichtet „mit frisch / verdrehter zunge / vom singenden / meer“. Solche Gedichte begeistern.

Brigit Keller

Brigitta Klaas Meilier: Tiefenbrunnen, Gedichte. Collection Montagnola Nr. 40 / Klaus Isele Editor, Books on Demand, Norderstedt 2017

(erschienen in Buchbeilage, P.S., 24.3.17)